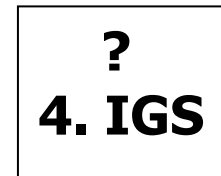


Aktion: 4. IGS in Braunschweig



<http://www.igs.unser-braunschweig.de/>

Hallo IGS-Freunde.

Ich danke allen, die mit uns gekämpft haben, für ihre Solidarität und unermüdlichen Einsatz in den letzten 15 Monaten. Wir dürfen uns mit den Eltern und Kindern dieser Stadt auf eine weitere Integrierte Gesamtschule in Braunschweig freuen.

!!! Antrag für eine 4. IGS im Rat einstimmig angenommen !!!

Gestern war eine entscheidende Sitzung des Rates der Stadt. Es stand die Abstimmung über den CDU/FDP-Antrag über die Errichtung einer 4. IGS in Braunschweig an. Die Anträge der Fraktionen sind euch bekannt. Sie stehen auf unserer homepage (s. oben) unter INFOBRIEFE und dort unter Aktuelle Mitteilungen, einschl. der Anfrage von B90/DG. Die Anträge werden unten noch einmal aufgeführt.

Ich danke unserem Fraktionsgeschäftsführer Michael Walter für die Mitschrift während der Ratsdebatte. Die vollständige Mitschrift: <http://www.bibs-fraktion.de/index.php?id=60>

Diskussion und Anträge zur 4. IGS in Braunschweig

Die SPD Ratsfraktion setzte die Aussprache auf die Tagesordnung.
[Redebeitrag von Horst Steinert](#) (BIBS)

Ein Antrag der Fraktion CDU/FDP liegt mit nachfolgendem Inhalt vor:

"Im Hinblick auf eine mögliche Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes wird der Rat der Stadt Braunschweig gebeten zu beschließen:

Für den Fall, dass das Niedersächsische Schulgesetz geändert und die Errichtung einer weiteren Integrierten Gesamtschule auch in Braunschweig ermöglicht wird, wird die Verwaltung gebeten, *schnellstmöglich* (neu) den politischen Gremien ein Konzept, ggf. mit Alternativen vorzulegen, wie die Errichtung umgesetzt werden kann. Bei den konzeptionellen Überlegungen sind Schulstandorte mit mittel- bis langfristig stark rückläufigen Schülerzahlen und die voraussichtliche Nachfrageentwicklung nach Schulformen besonders zu beleuchten. Die schulorganisatorischen und finanziellen Auswirkungen der Modelle sind darzustellen."

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

Nachfolgende Änderungsanträge wurden gestellt:

Fraktion DIE LINKE:

"Die Verwaltung wird gebeten, sofort den Antrag nach Einrichtung einer 4. IGS in Braunschweig zu stellen. Diese neue Gesamtschule soll ihren Betrieb im Schuljahr 2008/2009

mit einem 5. Jahrgang aufnehmen. Außerdem wird die Verwaltung gebeten zur nächsten Ratssitzung eine abstimmungsfähige Vorlage zu erarbeiten in der einer oder mehrere, möglichst im Süden Braunschweigs gelegene Standorte, vorgeschlagen werden." Der Antrag wurde abgelehnt.

SPD Fraktion:

"Die Verwaltung beginnt unverzüglich mit den Vorarbeiten zur Errichtung einer weiteren vierzügigen Integrierten Gesamtschule in Braunschweig. Dazu erstellt sie zunächst einen Standortvorschlag, dem eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Gesamtschulen über das Stadtgebiet zugrunde liegt, um günstige Schulwege zu ermöglichen. Bereits existierende Schulgebäude sind in das Konzept einzubeziehen."

Der Antrag wurde abgelehnt.

In der **Aussprache** wurde die Wichtigkeit des sofortigen Beginns der Vorbereitungen thematisiert. Im Verlauf der Diskussion öffneten sich CDU/FDP diesem Punkt, ihren Antrag zu ändern. **Es wird - wie oben nachgetragen - das Wort "schnellstmöglich" eingefügt.**

Die Ratssitzung entwickelte sich nach 21h im Rahmen des Antrages zu Musikräumen an allgemeinbildenden Schulen zu einem Schlagabtausch zwischen CDU und SPD.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Pesditschek übte massiv Kritik an der ablehnenden Haltung der Mehrheitsfraktionen CDU/FDP gegenüber den SPD Anträgen. Mit dem Todschlachargument der Haushaltskonsolidierung sind keine gestalterischen und wichtigen Maßnahmen und Projekte möglich. Welche Ausstattung bezeichnen die Mehrheitsfraktionen für Schulen als notwendig?

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Sehrt und Oberbürgermeister Hoffmann konterten, dass die SPD noch zu ihrer Regierungszeit sich nicht im Themenbereich Bildung mit Ruhm bekleckert hätte. Jetzt, nach verlorenen Wahlen würde jedes Thema aufgegriffen, um sich neu zu profilieren.

Pesditschek wies die CDU darauf hin, dass sie ihre Politik vor den Bürgerinnen und Bürgern rechtfertigen muss. Die Haushaltskonsolidierung nach der Methode Hoffmann war nur möglich, weil in den Jahrzehnten der SPD Ratsmehrheit ein Vermögen angehäuft wurde, dass die CDU versilberte. Die SPD war deutlich gestalterischer tätig, als es die CDU/FDP nun sei.

Der Antrag wurde anschließend abgelehnt.

Hinweis für die vielen Nichtbraunschweiger: Die CDU und FDP haben mit der Stimme des Oberbürgermeisters eine Stimme mehr als die Oppositionsparteien SPD, B90/DG, BIBS und Linkspartei.

Mit einem zufriedenen Gute Nacht Gruß

Uwe Meier

**Dienstag, 20. Mai 2008, ab 19.30 Uhr in der
Aula der IGS Querum, Essener Strasse 85, 38108 Braunschweig**

www.nachdenkseiten.de

<http://www.unser-braunschweig.de>